

# 38489 Käcklitz (SAW)

[~5 km nördlich Beetzendorf; UTM: U32 643 5844]

Um die Wende vom 18. zum 19. Jh. gehörte Käcklitz der verwitweten Geheimrätin Charlotte Louise Bennecke, geb. Gansauge, die mit ihrem „Familienbild für Verwandte und Freunde“ nicht nur eine noch heute gut lesbare Darstellung der Familiengeschichte der Gansauges bot, sondern auch eine lebendige Schilderung ihrer Zeit im 18. und beginnenden 19. Jh. vermittelte. Danach hatte z. B. ihr Vater, der preußische Kriegsrat und ehemaliger Holzhändler Abraham Gansauge aus Tangermünde 1767 mit dem regelmäßigen Braunkohleabbau in der Grube Altenweddingen begonnen. Mit einem Privileg von Friedrich II., dem sogen. „Gansaugischen Privileg“, einem Monopol auf den Abbau im Umkreis von 20 Quadratmeilen, verstand er es, mit Abbau und Vermarktung der Kohle große Gewinne zu erzielen. Auf andere Unternehmen wirkte das „Gansaugische Privileg“ lähmend, wie es sich für ein Monopol gehört.



Die Kirche ist – nach ihrem unteren Bauabschnitt zu urteilen – noch im 14. Jh. begonnen worden. Jedenfalls trägt das Nordportal gotische Züge. Der halbrunde Ostschluss hingegen scheint aus dem 17. Jh. zu stammen, obwohl das schmale Fenster ein höheres Alter vermuten lässt. Der Fachwerk-Dachreiter könnte gleichzeitig entstanden sein. Das Innere ist flach gedeckt und hat im Westen eine Empore von 1673. Ältestes Stück ist die hölzerne Kanzel, die 1660 von einem örtlichen Tischler angefertigt wurde.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Adorf, Gischau, Jeeben.**

